

# Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.  
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden  
Samstag beigegebenen **Mustrirten Sonntagsblatt**  
für Wildbad vierteljährlich 1 **M 10** s., monatlich  
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-  
Bezirk 1 **M 30** s.; auswärts 1 **M 45** s. Be-  
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige  
Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg.,  
bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spä-  
testens den Tag zuvor morgens 8 Uhr aufgegeben  
werden. Bei Wiederholungen entsprechender Ra-  
batt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. —  
Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro. 89.

Donnerstag, 1. August 1895.

31. Jahrgang.

## Württemberg.

Gestorben: 29. Juli zu Stuttgart  
Franz Maucher, Postsekretär a. D., 74 J. a.

Gestorben: 28. Juli zu Mägerkin-  
gen Pfarrer Gottlob Gunser, 34 J. a.;  
29. Juli zu Stuttgart Privatier Wilh.  
Honold, 80. J. a.

Stuttgart, 26. Juli. Der Wahl-  
kampf im VII. württembergischen Reichs-  
tagswahlkreis wird aller Voraussicht nach  
ein ziemlich heftiger werden. Der „Beo-  
bacher“ fordert bereits heute seine Parteige-  
nossen auf, sich durch die Ereignisse  
nicht überraschen zu lassen, sondern als-  
bald mit der Agitation zu beginnen. Die  
Sozialdemokraten werden eine Zählkandi-  
datur aufstellen und voraussichtlich ihr neues  
Agrarprogramm in dem vorwiegend länd-  
lichen Wahlkreis bei der Agitation spielen  
lassen. Es dürfte dies das erste Versuchs-  
objekt für dessen Zugkraft abgeben. —  
Freiherr v. Gültlingen, von dem es noch  
nicht feststeht, ob er wieder kandidieren  
wird, hat das letztemal mit einer Majori-  
tät von 716 Stimmen gesiegt.

Stuttgart, 29. Juli. Die beiden  
amerikanischen Fußtouristen Ferdinand Thör-  
ner von Philadelphia und Gust. Kögel von  
San Francisco, welche eine Reise um die  
Welt so weit wie möglich zu Fuß unterneh-  
men, sind gestern als Gäste des Hrn. Herm.  
Marquart hier angekommen. Die jungen  
Männer haben sich vorgenommen, die Welt-  
reise binnen 2 Jahren zu vollenden; sie sind  
am 10. Juni 1894 in San Francisco ab-  
gereist, haben also noch 10 Monate und  
12 Tage zur Vollendung ihrer Aufgabe vor  
sich.

Stuttgart, 30. Juli. Aus glaub-  
würdigster Quelle erfahren wir, daß der  
König am Freitag früh das Gnadengesuch  
für den Raubmörder Börster zurückgewie-  
sen hat, und daß voraussichtlich am Don-  
nerstag früh das Urteil vollstreckt werden  
wird. Thatsache ist, daß die Guillotine  
aufgebaut stehen geblieben ist.

(Kriegserinnerung.) Am 5. Aug.  
d. J., abends von 9 Uhr ab, findet zur  
Feier der 25jährigen Wiederkehr der  
Schlacht bei Wörth, der ersten Schlacht,  
in dem siegreichen Kriege gegen Frankreich,  
an welcher die württembergischen Truppen  
Teil genommen haben, nach näherer An-  
ordnung des Gouvernements großer Za-  
pfenstreich statt. Am 6. Aug. findet in  
den Offizierskassinos Festessen statt. Die  
Unteroffiziere und Mannschaften werden  
an diesem Tage ebenfalls festlich gespeist

werden. Mittags werden in den Regi-  
mentern Appells gehalten, in denen die  
Regimentskommandeure durch eine An-  
sprache an die Mannschaften auf die Be-  
deutung des Tages hinweisen. Nachmit-  
tags werden keine Uebungen gehalten werden.

Herrenberg. Nach Zusammenstellung  
der Unterschlagungen des verstorbenen Kassiers  
Klaiber fehlt zur Deckung der Vereinskulden  
der Betrag von 104,000 Mk., die Einlagen  
der Genossenschafter mit 183,000 Mk. sind  
außerdem ganz verloren, also Kassenmangel  
287,000 Mk. Die Entstehung des Verlustes  
rührt lediglich von Kasseneingriffen Klaibers  
seit vielleicht 15 und mehr Jahren her. Ein  
hinterlassenes Buch Klaibers zeigt, daß derselbe  
mit dem Gelde der Bank riesige Spekulationen  
machte, z. B. unter anderem in einem einzigen  
Halbjahre mit dem Betrag von etwa 770,000  
Mk.

Calw, 30. Juli. Sicherem Verneh-  
men nach wird der bisherige Reichstagsab-  
geordnete Freiherr v. Gültlingen aus  
dienstlichen und Familien-Rücksichten nicht  
mehr für den Reichstag auftreten.

Marbach, 24. Juli. Der Gemeinderat  
hat Herrn Stadtschultheiß Haffner ein  
in Stuttgart gemaltes Delbild der Stadt  
Marbach verehrt und dasselbe gestern abend  
überreichen lassen.

Heilbronn, 25. Juli. Zum Besuch  
des Schlachtfelds von Weißenburg und  
Wörth und der Ausstellung in Straßburg  
soll am Sonntag den 4. August von Heil-  
bronn ein Extrazug ins Elsaß abgehen.  
Nach der Besichtigung der Schlachtfelder  
übernachten die Teilnehmer in Straß-  
burg, wo sie am Montag die Ausstellung  
und die Sehenswürdigkeiten der Stadt  
besichtigen.

Heilbronn, 29. Juli. Die von dem  
Gemeinderat L. Huber bei dem R. Oberamt  
dahier erhobenen Beschwerden, welche gegen  
die von dem Stadtvorstand gegen ihn wegen  
Ungebühr und Ungehorsam erlassenen Straf-  
verfügungen gerichtet waren, wurden sämtlich  
als unbegründet abgewiesen. Wegen der Be-  
leidigungen, welche Huber durch Beilagen der  
Heilbronner Zeitung gegen den Stadtvorstand  
verbreitete, wurde Strafantrag bei der kgl.  
Staatsanwaltschaft gestellt.

Illingen, 29. Juli. Am 26. Juli  
abends 8 1/2 Uhr sind von dem Güterzug  
814 auf der Station Illingen 7 Güter-  
wagen entgleist, vermutlich infolge Bruchs  
einer Kuppelung. Verlezt ist Niemand,  
der Materialschaden unbedeutend. Der  
Verkehr ist nicht unterbrochen, eine Reihe  
von Jügen erhielten aber wegen des zeit-

weilig eingleisigen Betriebs der Strecke  
Waihingen - Sersheim-Mühlacker Verspä-  
tungen.

— Der 1. und 2. Gewinn der Ulm-  
Heidenheimer Lotterie sind bei Generalagent  
J. Schweidert, Stuttgart, Marktstr. 5, verkauft  
worden. Der erste Gewinn von 5000 Mk.  
wurde von Obigem heute an 4 Schwarzwälder  
Bürger vom Oberamt Nagold, welche persönlich  
nach Stuttgart gekommen sind, bar ausbezahlt.

## Kundschau.

Lörrach, 29. Juli. Die Fabrik  
Schusterinsel in Weil wurde von einem  
großen Brand betroffen. Für 55,000 M.  
Seidenstoffe sind verbrannt und beschädigt.

Schramberg, 29. Juli. Der „Schwa-  
benverein“ in Chicago der erst vor 14  
Tagen 2000 M. für die Balingen Ueber-  
schwemmten hierhergesandt hat, hat auf  
demselben Wege nochmals bare 4140 M.  
hierher überwiesen, die von der Red. des  
Schr. Anz. heute an das Bezirkshilfskomi-  
tee nach Balingen befördert wurden.  
Dort wird die schöne Summe jedenfalls  
große Freude erregen. Daß die Schwaben  
im Ausland lebhaft mitfühlen bei der Not-  
lage ihrer Landsleute, daß ihnen für das  
liebe Heimatland ein warmes Herz im  
Busen schlägt, das dürfte durch diese groß-  
artigen Unterstützungen schönstens bewiesen  
sein. Dessen Anerkennung ist solcher  
werkthätigen Liebe sicher besonders wert.

Mannheim, 29. Juli. Ein Lust-  
mord ist in unserer Stadt verübt worden  
und zwar an dem 8 Jahre alten Töchterchen  
des städtischen Arbeiters Eich. Das Kind  
war mit seinen Eltern auf einem Feste ge-  
wesen, das in dem noch vom pfälzischen  
Sängerfeste stehenden Festzelt stattgefunden  
hatte. Unterwegs bemerkte das Mädchen,  
daß es seinen Hut in dem Zelte liegen ge-  
lassen habe. Es eilte zurück, während seine  
Eltern den Heimweg fortsetzten. Das Mäd-  
chen kehrte aber nicht mehr nach Hause zu-  
rück. Heute früh fand man das Mädchen  
als Leiche in einem Haserfelde bei der pfäl-  
zischen Breßhelfensfabrik. Alle Anzeichen lassen  
darauf schließen, daß an dem Mädchen zu-  
erst ein Sittlichkeitsverbrechen vorgenommen  
und es dann erdroßelt worden ist.

Eudingen am Kaiserstuhl. An dem  
Nebgang des Bäckers Hugo Welder hier  
befinden sich schon ganz reife Trauben.  
Es ist dies gewiß eine Seltenheit und  
verspricht, daß das Jahr 1895 einen ganz  
guten Wein geben wird.

München, 29. Juli. Am gestrigen  
Sonntag ertranken im Wesslinger See, im

Schliersee und in der Mangfall bei Tegernsee je ein junger Mann aus München beim Baden.  
 — Die N. N. melden aus Regensburg: Ein Arbeiter erstach seinen Schwager im Streit.  
 — In Ludwigshafen wurde gestern Sonntag Abend an einem 8jährigen Kind ein Lustmord begangen. Der Thäter ist bis jetzt unbekannt.  
 — Die N. N. melden aus Nürnberg: Die Unterhandlungen wegen Umwandlung der renommirten Bleistiftfabrik von Johann Faber in eine Aktiengesellschaft sind dem Abschluß nahe.

München, 30. Juli. Aus Geißlhöring wird gemeldet: Bei dem gestrigen Orkan wurden von mehreren Häusern die Dächer weggerissen. Eine Scheune wurde vom Erdboden weggejagt; unter den Trümmern wurde der Sohn des Bauern begraben. Von einem Eisenbahnzuge wurde ein Waggon die Böschung hinabgeworfen.

Nürnberg, 28. Juli. Unsere Stadt prangt heute im reichsten Flaggenschmuck: heute sind es 25 Fahne, daß das hier garnisonirende 14. Inf.-Regt. den Marsch nach Frankreich antrat. Bereits bei Weiszenburg erhielt das Regiment seine Feuertäufel und bei Sedan wurden seine Reihen gelichtet. Zur Erinnerungsfest an den Feldzug 1870/71 haben sich die damals Ausmarschirten heute in starker Anzahl vereinigt: in Scharen kamen sie mit den Bahnzügen, um das Wiedersehen zu feiern und der gefallenen Kameraden hiebei zu gedenken. — Die beiden ältesten Söhne des Kaiserpaars werden morgen hier eintreffen und den Dienstag zur Besichtigung der Stadt verwenden.

Der Süddeutsche Athleten-Verbandsstag, welcher am 10., 11. und 12. August d. J. zu Neustadt a. d. Hardt statifindet, wird von zahlreichen Athleten aus ganz Deutschland besucht: Aus dem reichhaltigen Programm heben wir nur Folgendes hervor: Das Heben eines 500 kg schweren Gewichtes und die Ausführung einer Riesenpyramide, an der sich 500 Athleten beteiligen werden. Am 3. Festtage wird ein riesenhafter Dohle an einem Spleße gebraten.

Erfurt. Zu Tode gesteinigt wurde ein 10jähriges Mädchen in Ivershofen. Beim Fischen kam das Mädchen mit Knaben in Streit, wurde von den Letzteren verfolgt und mit Steinen so lange geworfen, bis es zusammenbrach und, nach Hause gebracht, seinen Geist aufgab. Die Knaben wurden verhaftet.

Köln, 29. Juli. Nach Berichten der „Kölnischen Zeitung“ gingen während der letzten Tagen im ganzen Rheinland und Westfalen starke Gewitter mit orkanartigem Sturm und schweren Hagelschauern nieder, von denen besonders das Moselthal am meisten mitgenommen wurde. Der in Obstgärten und Getreidefeldern angerichtete Schaden ist beträchtlich, während die Weinberge verhältnismäßig verschont blieben. In Westfalen sind bisher 15 Fälle bekannt geworden, in denen der Blitz in Wohnhäuser einschlug und sie anzündete. In Kellinghausen wurden zwei Männer vom Blitze erschlagen, zwei andere betäubt. Im Münsterlande wurde durch Hagelschlag bedeutender Schaden angerichtet, ganze Strecken von Getreidefeldern wurden verwüstet. In Dortmund wurde durch den Blitz ein elektrischer Straßenbahnwagen außer Betrieb gesetzt.

Koburg, 26. Juli. Fürst Ferdinand von Bulgarien ist mit seiner Gemahlin hier eingetroffen, desgleichen gestern Abend die Prinzessin Clementine.

Münster, 29. Juli. Als heute Morgen 10 Uhr ein Kaufmannslehrling das Ge-

bäude der Reichsbank betrat, wurde er von einem Unbekannten mit einem Hammer niedergeschlagen und eines Beutels mit 9000 Mark beraubt.

Münster, 29. Juli. Der Bäcker Maly aus Meppen, welcher 7000 Mark raubte, ist in Greven verhaftet worden.

Berlin, 28. Juli. Die Cigarrenläden haben ein Straßenkonkurrenz erhalten. Seit einigen Tagen passiren Handwagen die von Arbeiter bewohnten Viertel, welche ein großes Plakat mit der Aufschrift „Hamburger Cigarren zum Kostenpreis“ tragen. Auf dem Wagen liegen einige hundert Cigarren, die zu fabelhaft billigen Preisen reißenden Absatz finden. Große Heiterkeit erregte gestern ein solcher Wagen in der Rosenthalerstraße, welcher folgendes Plakat hatte: „Der Konkurrenz wegen verlege ich viertelstündlich mehrmals mein Cigarrengeschäft.“

Strasbourg i. E., 29. Juli. Der Gemeinderat und frühere Reichstags-Kandidat Eugen Jstant, Führer der Parfirder Sozialdemokraten, erhängte sich. Ueber Jstants Vermögen ist Konkurs eröffnet worden.

Reichenbach, 27. Juli. Ueber den bereits telegraphisch gemeldeten Brand der Rosenberg'schen Spinnfabrik sei noch mitgeteilt, daß ihm der Mißbrauch, die Parfendspinnerei und der Schlagmaschinenaal zum Opfer fielen. Ersterer ist total ausgebrannt, und in den beiden anderen Sälen sind die Maschinen ruiniert. 1892 brannte die alte Fabrik nieder und wurde im Herbst desselben Jahres neu aufgebaut. Die Fabrik galt als eine Musteranstalt Deutschlands und ist mit den neuesten maschinellen Einrichtungen versehen. 70 000 Pfund Baumwolle sind im Mißbrauch verbrannt. Der Schaden dürfte eine halbe Million Mark erreichen; daran sind beteiligt die Schlesische, Gladbacher, Deutsche und Elberfelder Vaterländische Feuerversicherung.

Bochum, 29. Juli. Von den 36 bei dem Grubenunglück auf Zeche Prinz von Preußen umgekommenen Bergleuten wurden gestern Nachmittag 42 auf dem hiesigen Kirchhof in zwei Massengräbern beerdigt. Drei Verunglückten wurden in ihrer Heimath bestattet, einer ist noch unbeerdigt. Von den Getöteten waren 21 verheiratet. Die Beteiligung des Publikums bei dem Begräbnis war außerordentlich groß.

Hamburg, 27. Juli. Dem „Hamb. Korresp.“ wird aus Altona gemeldet, daß am Rathhausmarke durch die Polizei eine Falschmünzwerkstatt aufgehoben wurde, in welcher falsche Guineen angefertigt wurden. Der Falschmünzer wurde derart überrascht, daß er sofort verhaftet und ein großer Koffer, angefüllt mit Werkzeugen und Material zur Anfertigung falschen Geldes beschlagnahmt werden konnte.

Hamburg, 28. Juli. Seit Nachts 2 1/2 Uhr stehen sämtliche Gebäude der Exportspritlager-Aktiengesellschaft, vormals Nagel, auf dem Steinwärder in hellen Flammen. Die Gebäude sind wahrscheinlich völlig verloren. Der Schaden beläuft sich auf Millionen.

Hamburg, 29. Juli. Der Brand auf dem Steinwärder ist durch 11 Dampfspritzen bewältigt worden. Die niedergebrannten Fabrikabteilungen für Geneverfabrikation und Lager mit großen Mengen Zucker, Mais, Ebenholz, die großen Spritlager auf der andern Straßenseite waren gefährdet, sind aber durch die Dampf-

spritzen gerettet, ebenso die nördlich gelegenen Comptoir- und Lagerräume. Der Wächter Hamann wurde schwer verletzt. Er verursachte wahrscheinlich den Brand durch Fallenlassen seiner Lampe bei seinem Rundgang.

Triest, 29. Juli. Der bekannte hiesige Advokat Dr. Beninger und seine Gattin haben sich durch Einathmung von Leuchtgas getödtet. Ueber das Motiv zu der That ist noch nichts bekannt.

Wien, 26. Juli. Nach dem „Neuen Wiener Tagblatt“ beträgt das Aktivvermögen Stambuloß's 260,000 Francs, das Passivum 130,000 Francs Hypotheken und 50,000 Francs Wechselschulden; es schweben überdies noch Rückforderungsprozesse, so daß die Wittwe unbemittelt zurückbleibt.

Aus Wien, 27. Juli wird gemeldet: In der Gemeinde Entenau in der Gemeinde Salzburg brannte gestern Nacht das Anwesen Grabergut nieder, wobei der Besitzer, dessen Frau und zwei Kinder, sowie zwei Mägde verbrannten. Zwei Kinder wurden von einer Magd gerettet.

Bern, 29. Juli. Das Eidgenössische Schützenfest wurde gestern in Winterthur bei prachtvollem Wetter und ungeheurer Beteiligung eröffnet. Viele ausländische Schützen, vor allem auch deutsche, sind dazu erschienen.

Brüssel, 29. Juli. Henry M. Stanley hat eine Audienz beim König gehabt und in derselben um Entbindung von seinem Vertrage, der ihn bis zum Jahre 1900 an die Dienste für den Kongostaat fesselt, nachgesucht, da er sich der politischen Karriere in England ganz zuzuwenden gedenkt.

Brüssel, 27. Juli. An der gestrigen Kundgebung der Liberalen aus dem ganzen Lande gegen das Schulsek nahmen etwa 80 000 Personen Teil. Besonders auffehen rief eine umflorte Riesenstatue hervor, welche die Verfassung versinnbildlichte. Die Statue stand auf einem von 4 Rappen gezogenen Wagen. Als Abgeordnete am Fuße des Denkmals der Märtyrer von 1830 einen Lorbeerkranz niederlegten, hielt Jonson eine Ansprache, worin er erklärte: Nie wird das belgische Volk es zulassen, daß die Kirche den Staat in Belgien unterjocht. Künftige Generationen sollen nicht sagen können, daß Belgien eine Vasallenprovinz des Vatikan geworden sei.

Kornenburg, 25. Juli. In Kornenburg wurde der Raubmörder Wondraschet am 24. Juli durch den Strang hingerichtet. Er hatte am Christtag 1894 in Kalladorf gelegentlich eines Einbruchs ein achtjähriges Mädchen und eine zwanzigjährige Magd in bestialischer Weise umgebracht. Bei der Hinrichtung waren etliche Angehörige des Mörders zugegen; dessen greise Mutter hatte sich geweigert, ihren Sohn noch einmal zu sehen. Geradezu unglaublich klingt es, daß Johann Wondraschet der Hinrichtung seines Bruders mit der brennenden Zigarre im Munde vom Fenster aus beivohnte und die Kleider sowie die Stiefel des Hingerichteten als Erbschaft begehrte, als er sich verabschiedete.

Paris, 28. Juli. Vierhundert Weber der Fabrik Waldbaum und Demurex in Reims haben die Arbeit eingestellt. Sie begründen den Ausstand mit dem Hinweis unzureichender Zahl von Motoren. — Seit zwei Tagen hat sich eine Reihe von hef-

tigen Gewittern über die Hauptstadt und ihre Umgebung entladen und insbesondere auch in der Provinz großen Schaden an der Ernte angerichtet. Reims, Orleans und andere Punkte sind mit ihrer Umgebung schwer betroffen worden.

Paris, 29. Juli. Der Temps meldet aus Havre, daß die englischen Dampfer Cleveland und Duffield bei Folkestone zusammengestoßen seien. Der Cleveland sank, 7 Personen sind ertrunken.

Paris. Das Pariser Zuchtpolizeigericht verurtheilt ein „patriotisches“ Stubenmädchen Namens Augustine Cosmenil, das „um das Vaterland zu rächen“, Gift in den Wein der im selben Hause bediensteten deutschen Köchin Pauline Sachs goß, zu 3 Jahren Gefängnis. Die Köchin kam mit längerer Krankheit davon.

St. Brieux, 27. Juli. Ueber die Entgleisung des Pilgerzugs wird noch bekannt, daß die Lokomotivführer einer Verspätung des Zuges halber die Fahrgeschwindigkeit steigerten. Daher wurde die Lokomotive 3 Kilometer von dem Bahnhofe Plaintel an einer scharfen Biegung aus dem Geleise geworfen und die 3 ersten Wagen wurden durch Auffahren auf den Tender zerschmettert.

London, 28. Juli. Das „Reuter'sche Bureau“ meldet aus Yokohama von heute: Seit Ausbruch der Cholera in Japan sind 9000 Fälle vorgekommen, wovon über 5000 tödtlich verliefen.

London, 30. Juli. „Times“ meldet aus Sansibar: 200 englische Marinesoldaten sind am 21. ds. in Gasi angekommen und haben dasselbe verlassen gefunden. Der ganze Nymiestamm sei aufständisch, an der Küste herrsche Unruhe, die Feindseligkeiten könnten bald beginnen. Beim

Angriff auf das befestigte Lager bei Schimba sei hartnäckiger Widerstand zu erwarten.

Konstantinopel, 29. Juli. Die seit 10 Tagen fertig gestellten Aufklärungen bezüglich der letzten Note (Armenien betreffend) wurden bisher den Mächten nicht mitgeteilt. Die Amnestie für die wegen der vor- und diesjährigen politischen Umtriebe verhafteten Armenier erstreckt sich auf über 700 Personen. Die Maßregel machte überall einen guten Eindruck und wird als kluge politische That der Pforte beurteilt, die der armenischen Frage viel von ihrer Bedeutung nimmt und geeignet erscheint, besonders die öffentliche Meinung und die Presse in England zu beruhigen, sowie die englische Regierung zu einer gemäßigten Haltung zu veranlassen.

Aus Petersburg wird der „Deutschen Warte“ geschrieben: In der Nähe von Anwroskijewka im Gouvernement Tanagerog wurden neun Pferdehändler ermordet und beraubt aufgefunden. Die Mörder sind bald darauf auf dem Jahrmarkt ergriffen worden; die geraubte Summe, etwa 48000 Rubel, wurde bei ihnen vorgefunden. Sie hatten die Pferdehändler zuerst durch Morphinum betäubt und dann ermordet.

New York, 27. Juli. Reuter meldet: Die aus Market Lake im Staat Idaho eingetroffenen Nachrichten melden, daß die Indianer die ganze Bevölkerung des Jackson-Hole-Thales, die aus 75 Familien bestand, ermordeten. Eine Abteilung Bundes-Cavallerie wird heute dort erwartet.

New York, 29. Juli. Der „Herald“ veröffentlicht eine Drahtnachricht von Rio de Janeiro, nach welcher die dortige englische Bank eine Kabeldepesche erhalten hat, durch die Englands Verzichtleistung auf der Besetzung von Trinidad angekündigt wird. Die Nachricht hat unter der Bevölkerung großen Jubel hervorgerufen.

Yokohama, 28. Juli. (Meldung des „Reuter'schen Bureaus.“) Als in der vergangenen Nacht um 1 Uhr ein außer der Lokomotive aus 23 Wagons bestehender Eisenbahnzug mit 400 invaliden Soldaten auf der Fahrt von Hiroshima nach Kobe bei furchtbarem Sturmwind eine exponirte Stelle an der Seeküste passirte, trafen gewaltige Wasserwogen den Zug am Anfang und am Ende mit solcher Wucht, daß derselbe in zwei Teile auseinander gesprengt wurde. Der vordere Teil, bestehend aus der Lokomotive und 11 Wagons, stürzte in die See. 140 Personen sind umgekommen.

### Goldene Lebensregel.

Bewege dich viel in frischer reiner Luft!  
Bekämpfe jedes Uebel noch im Entstehen!  
Halte Maß in allen Dingen!  
Bleibe die Haut, vor allem aber  
**Wache dich mit der vorzügl. Perlseife!**  
Für 20 Pfg. erhält man 1 Stück,  
für 55 Pfg. 3 Stück in Wildbad bei  
A. Held, Fr. Schmelzle, Kaufmann  
Kappelmann. Engros-Verkauf: Paul  
Weiß & Co., Stuttgart.

Sommerstoffe à 65 Pfg. p. Mtr.  
Cheviots u. Buxkin, à Mk. 1.35

per Meter  
doppeltbreit, nadelfertig, und garantiert  
wäscht versenden in einzelnen Metern  
portofrei in's Haus  
Tuchversandgeschäft Oettinger u. Co., Frank-  
furt a. M.  
Musteranswahl umgehend franko.

**W. Jung,**  
Bau- und Möbel-Schreinerei  
Pforzheim  
Bleichstr. 22.

**Thee**  
Fr. Würtberger  
nur russische  
Mischungen  
eigenen Imports.  
Eberbach (Baden).

Importierte  
Havannah-,  
Hamburger- und  
Bremer  
**Cigarren**  
Griechische, Russische, Egyptische  
**Cigaretten und Tabake**  
empfiehlt  
**Gustav Hammer.**

Wildbad.  
**Bekanntmachung.**  
Das Sammeln von Beeren in den  
Wildbader Stadtwaldungen ist nur den  
Einwohnern und Kurgästen des hiesigen  
Gemeindebezirks (Stadt Wildbad mit ihren  
Parzellen) erlaubt.  
Versehlungen hiegegen werden gemäß  
Art. 22 des Forstpolizeigesetzes mit Geld-  
strafe bis zu 10 Mk. bestraft.  
Den 29. Juli 1895.  
Gemeinderat.  
Vorstand: B ä g n e r.

**Lohnender Erwerb**  
mit wenig Mittel, durch Fabrikation eines  
täglichen Verbrauchsartikels. Zahlreiche An-  
erkennungen bereits eingerichteter Fabriken.  
Prospekt gratis durch das industrielle  
Neuheitenblatt „Die Fackel“, Altona a/Elbe

**Karlsbader Kaffee**  
in Packeten empfiehlt  
D. Treiber.

**Pluß-Stauffer-Ritt**  
ist das Allerbeste zum Mitten zerbrochener  
Gegenstände, wie Glas, Porzellan, Ge-  
schirr, Holz u. s. w.  
Nur acht in Gläsern zu 30 u. 50 Pfg.  
bei **C. W. Bott,** Spezereihandl.  
**Chr. Wildbrett,** Papierhandl.

Herrenalb.

# Hôtel „Sonne“

Unterzeichneter empfiehlt sein auf's beste eingerichtetes Hotel.

**Gute Küche, reine Weine, vorzügliches Münchner- und Pilsner-Bier.**

— *Grosser Garten.* —

Der Besitzer: **H. Hechinger.**

**Wein-Handlung**  
von  
**Chr. Kempf**

empfehlen ihr großes Lager reingehaltener in- und ausländischer Weine in allen Preislagen. Fäßweise und von 1 Liter ab.

**Kneipp-Sandalen**  
für  
**Herren, Frauen und Kinder**  
empfehlen

Fr. Link,  
Schuhmachermeister

Nur echt



mit dieser Schutzmarke

**Die Bewährteste**  
**Die Gesundeste**  
**Die Haltbarste**

und daher

**Die Billigste** aller

**Unter-Kleidungen**  
ist

**Dr. med. Lahmann's**  
*Reform-*  
**Baumwoll-Kleidung**

aus der alleinigen concessionirten Fabrik von

**H. Heintzelmann, Reutlingen.**

Niederlagen an allen grösseren Plätzen.

Prospecte u. Preislisten gratis und franco.

*Alleinige Niederlage in Wildbad bei Geschwister Freund.*

**Jul. Schrader's**  
**Most-Substanzen**  
— in Extraktform —

v. J. Schrader, Zenerbach-Strassg. Stuttgart.  
Das Einfachste, Praktischste und Vorzüglichste zur Bereitung eines ausgezeichneten, billigen, gesunden Haustrunks (Most's).

**Einfachste Handhabung, alles Kochen, Durchsieben etc. unnötig.**  
— Prospekte gratis, franco. —  
Per Portion zu 150 Liter mit genauer Gebrauchsanweisung Mk. 3.20.  
Depot in Wildbad bei Fr. Treiber.,  
In Reutenburg bei G. Palm.  
Liebenzell: Apotheke.



**2 Piano**, m. vorz. u. best. Construction u. pracht. Ton können zu **460** — (Vadenpreis 450) **350** — (m. Garantie abgegeben werden).  
Rud. Gander, Langestr. 61, Stuttgart.

Württ. Theer- & Asphalt-Geschäft  
**Wilh. Volz**  
Stuttgart, Stöckachstr. 48,  
empfehlen

**Asphalt,**  
**Asphaltdachpappe,**  
**Asphalt-Röhren,**  
**Dachlack,**  
**Holzpfaster,**  
**Holzementdächer,**  
**Carbolineum.**

**Dortmunder**  
**Salon-Nacht-Lichte**

Stearinlichte-Fabrik Dortmund, Westfalen.

**BRENDAUER**  
6 od. 8 od. 10 Stunden  
mit 12, 10 od. 8 St. im Pack.



**OVERBECK & SOHN**  
**DORTMUNDER**  
**SALON-NACHT-LICHTE**  
bis zur Perlschnur im Wasser

**ZWEI JAHRE**  
GARANTIE  
für  
TADELLOSES BRENNEN.

**Das vorzüglichste in ihrer Art.**

Um vor minderwertigen Nachahmungen geschützt zu sein, verlange man stets **Dortmunder SALON-NACHT-LICHTE**, die in allen besseren-einschlägigen Geschäften Deutschlands zu haben sind.

Haupt-Depôt an hiesigem Platze:  
**Gust. Hammer. — Chr. Brachhold.**

**PATENTE**

Schutzmarken, Gebrauchsmuster aller Länder besorgt prompt und sorgfältig

**A. B. Drautz, Civil-Ingenieur,**  
Stuttgart, Friedrichstr. Nr. 62.

